

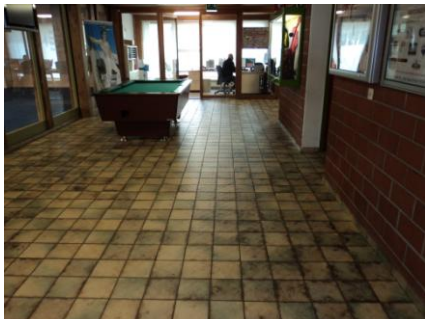
Das Center da Sport von Julia, Leyla, Valentine und Robin

Im Center da Sport gibt es eine Anzahl von Sportmöglichkeiten, z.B. eine Kletterhalle, einen Fussballplatz, eine Eisbahn, mehrere Turnhallen, eine Tennishalle. Es gibt auch Lagerunterkünfte, die man mieten kann. Diese sind für viele Sportlager toll, denn dann muss man kein anderes und weit entferntes Lagerhaus mieten. Das ist dann nämlich teurer, weil man sich in einem Sportlager sowieso nicht im Lagerhaus sondern draussen oder auf dem Sportplatz aufhält. Damit alles sauber und gepflegt ist, müssen die Hallenböden oft ausgebessert und repariert werden. Auch die Lagerräume müssen gepflegt sein, wenn Gäste kommen. Dazu sind zwei Hausmeister und eine Putzkraft angestellt. Sie sind auch für mechanische Sachen zuständig. Wenn eine Glühbirne defekt ist, müssen sie diese ersetzen. Die Hausmeister müssen auch die Hallen jeden Morgen mit einem Mikrofaserbesen aufnehmen, denn wenn jemand darüber rennt und den Staub aufwirbelt, kann dieser, falls er eingeatmet wird, gesundheitsschädlich sein. Ist jedoch die Putzkraft abwesend, müssen die Hausmeister auch die Toiletten und die Duschen reinigen.

Für eine Erfrischung zwischendurch gibt es eine Cafeteria. Dort findet man die Hausmeister, wenn es sonst nichts zu tun gibt. Tritt dann aber ein Problem auf, sind sie gerne schnell vor Ort.



Die Kletterhalle



Der Eingangsbereich mit Billardtisch



Die Tennishalle

Wir haben das Interview mit Herrn Huonder durchgeführt. Herr Huonder arbeitet als Hausmeister im Center da Sport, und er hat gerne unsere Fragen beantwortet.

Wie sind Sie auf diesen Beruf gekommen?

Ich mache selber oft und viel Sport. Deshalb bin ich hierher ins Center da Sport gekommen um hier zu arbeiten.

Was genau ist Ihre jetzige Berufsfunktion?

Zu meinen Aufgaben gehören das Einrichten und Reparieren von sämtlichen technischen Einrichtungen. Aber auch das Putzen gehört dazu. Zum Beispiel das Reinigen der Turnhallen und der Sportplätze. Die Turnhallen reinigen wir mit so grossen Mikrofaserbesen, das hat auch mit hygienischen Gründen zu tun. Mein Beruf ist eigentlich sehr vielfältig, es gibt immer was zu tun. Wir haben auch draussen zu tun. Zum Beispiel Tennisplätze ausbessern, Netze flicken etc.

“Also i find mi Bruef eifach geil! Hahahaha “

Was haben Sie denn vorher gemacht?

Früher habe ich Judo, Kung Fu und Thai Chi unterrichtet. Der Überbegriff für sämtliche Kampfsportarten ist “ Budo “.

Ist Ihnen schon einmal etwas Lustiges im Centre da Sport passiert?

Bis jetzt noch nichts Grösseres, aber heute Morgen habe ich einen Stuhl auf mein Bein bekommen, das hat sehr weh getan! Hahahaha..

Aber sonst nichts Gravierendes, ich arbeite ja erst seit 3 Monaten in diesem Center. Das kommt dann noch (grinst).

Gab es schon mal einen schlimmen Unfall im Centre da Sport?

Ja, das gibt es überall, wo Sport angeboten wird. Hier im Centre da Sport, und jetzt bitte nicht erschrecken, hier gab es schon sicher ein Todesopfer. Diese Person hat sich nicht bei einer der Sportarten tödlich verletzt, sondern starb an einem Herzinfarkt. Das war eine von den ersten Fragen, welche ich meinem Chef gestellt hatte. Aber jetzt so beim Klettern oder so ist noch nichts Schlimmes passiert. Beim Klettern ist es sehr wichtig, dass der Kletternde gut gesichert wird. Klar nur da stehen und sichern ist ziemlich langweilig, aber das Sichern ist eigentlich das wichtigste beim Klettern.

Ist Ihre Arbeit anstrengend?

Ja, unsere Arbeit ist schon sehr anstrengend, aber das ist unsere Arbeit und es wechselt auch ab.

Wie viele Gruppen haben Sie wöchentlich, die nicht zu den Schulen gehören?

Das ist nicht das ganze Jahr durch gleich. Das ist Saison bedingt, im Sommer mehr, im Winter etwas weniger. Wir haben fünf Abteilungen hier in unserem Sportcenter. Abteilung A-E, das sind Sportbereiche und Lagerräume. Es hat auch schon eine Gruppe das gesamte Sportcenter gemietet.

Wo ist euer Lagerhaus? Das Casa Auroa? Wusstet ihr, dass das Lagerhaus früher ein Tierarzthaus gewesen ist? Der, der dieses Sportzentrum errichtet hat, hat dieses Haus in ein Lagerhaus umfunktioniert. Also soweit ich richtig informiert bin.

Was mögen Sie nicht an Ihrem Beruf?

Naja, das einzige, womit ich ein wenig Mühe habe, ist die Höhe. Die Kletterwand hinaufklettern ist nicht so mein Ding. Ich bleibe gerne auf dem Boden, ich habe auch früher nicht so Sachen gemacht, deshalb fällt es mir heutzutage mit meinem Alter ein wenig schwer. Wir haben eine Hebebühne, um kleine Reparaturen an hochgelegenen Orten durchführen zu können. Dieses "waggelige Teil" gehört nicht gerade zu meinen Favoriten.

Ich habe einfach ein wenig Höhenangst.